

Auszüge aus den Protokollen über die Sitzungen des Kantonalvorstandes = Extraits du protocole des séances du comité cantonal

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **5 (1903-1904)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-239118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zogen und nach Art. 11 Alinea 2 der Statuten spätestens bis Ende Februar, bezw. bis Ende August dem Stellvertretungskassier abgeliefert. Wir ersuchen die Vorstände und Kassiere um der Ordnung willen, uns in der strickten Durchführung dieser Bestimmungen des Regulativs tatkräftig zu unterstützen.

Vereinskasse. — Mit Rücksicht auf die im Frühling und Herbst erfolgenden Dislokationen eines Teils unserer Mitglieder werden die Tit. Sektionskassiere dringend ersucht, die Unterhaltungsgelder in zwei Halbjahrsraten und zwar die erste Hälfte vom Mai bis Ende August, die zweite vom November bis Ende Februar einkassieren und dem Centralkassier während genannter Zeit samt jeweiliger Abrechnung einbringen zu wollen.

Auszüge aus den Protokollen über die Sitzungen des Kantonalvorstandes

3. Januar

Die Sektion N. wünscht, dass der Kantonalvorstand sich für einige jurassische Lehrer verwende, welche an einem Turnkurs in Chaux-de-Fonds teilgenommen, aber vom Kanton Bern kein Stipendium erhalten haben. Eine nachträgliche Verwendung ist bei den gegenwärtigen Verhältnissen aussichtslos; dagegen soll bei der Erziehungsdirektion gelegentlich dahin gewirkt werden, dass die Verteilung dieser Kursstipendien in anderer Weise geschehe als bisher.

Von Madame F. in R., welche angeklagt worden ist, die Gemeinde-Archive verbrannt zu haben, wird gemeldet, sie sei freigesprochen worden.

15. Januar

An Lehrer W. in B., wird eine Unterstützung von 100 Fr. bewilligt.

Lehrer B. in R. möchte, unter Umgehung seiner Sektion und auf Grund einer Bürgschaftsverpflichtung einiger Kollegen von B., ein Darlehen von 150 Fr.; es wird beschlossen, B. habe den üblichen Weg einzuschlagen.

il y aura lieu, ici aussi, de s'en tenir strictement aux statuts (art. 11, 2^e alinéa): les fr. 4 devront être encaissés à raison de fr. 2 par semestre, par les comités de sections et livrés au gérant de la Caisse de remplacement, la première moitié pour *fin février*, la seconde pour *fin août*. Prière aux comités et caissiers d'en prendre bonne note et de nous seconder de leur mieux.

Caisse centrale. — Vu les mutations qui se produisent régulièrement au printemps et en automne parmi nos membres, MM. les caissiers de sections sont instamment priés de percevoir la cotisation annuelle en deux fois, soit la première moitié du 1^{er} mai à fin août, la seconde du 1^{er} septembre à fin février et de faire leurs règlements semestriels, avec pièces à l'appui, dans les mêmes délais au caissier central, M. Fankhauser.

Extraits du protocole des séances du comité cantonal

3 janvier

La section de N. désire que le C. C. intervienne en faveur de quelques instituteurs jurassiens qui ont participé au cours de gymnastique de Chaux-de-Fonds, mais n'ont pas reçu de subvention du canton de Berne. Il est à prévoir qu'une réclamation aussi tardive n'aurait point de succès. Par contre, on demandera à la Direction de l'Instruction publique que l'allocation des subsides se fasse à l'avenir d'une autre façon.

On nous annonce que M^{me} F. à R. d'O., accusée d'avoir brûlé les archives communales, a été reconnue non coupable par le tribunal.

15 janvier

Un secours de fr. 100 est accordé à l'instituteur W. à B.

L'instituteur B. à R. aimerait contracter un emprunt de 150 fr. à la Caisse centrale; quelques collègues de B. garantiraient le remboursement de cette somme.

B. sera invité à suivre la voie régulière, c'est-à-dire à s'adresser d'abord au Comité de sa section.

22. Januar

Die Sektion S. empfiehlt Lehrer S. von M. zur Wiederaufnahme in den Lehrerverein; die Delegiertenversammlung wird darüber zu entscheiden haben.

29. Januar

Die übliche Unterstützung an Alt-Lehrer L. in C. wird auf den Bericht des Sektionspräsidenten hin vorläufig sistiert.

Die Sektion S. macht Mitteilung von dem Tode des Lehrers G. von T., welcher 5 un-erzogene Kinder hinterlässt. Der Sektionsvorstand soll veranlasst werden, einen Vorschlag zu machen, wie der Familie geholfen werden kann.

5. Februar

Präsident Anderfuhren erstattet Bericht über den Verlauf der Versammlung der Schulsynode und teilt auch mit, Herr Erziehungsdirektor Gobat arbeite gegenwärtig an einem Projekt für eine Alters-, Witwen-, und Waisenkasse.

Die Abzüge einzelner Sektionen gegenüber der Vereins- und Stellvertretungskasse kommen zur Sprache. Es wird beschlossen, die Abzüge der Sektion M. nicht zu acceptieren.

34 Sektionen haben den Steuergesetzentwurf behandelt und bezügliche Thesen eingeschickt, 32 Sektionen die Frage der Stellung des Lehrers zum Vereinswesen.

19. Februar

Die neuen Statuten sind mit 973 gegen 2 Stimmen angenommen worden; sie treten sofort in Kraft.

26. Februar

Der Präsident der Sektion O. drückt sich genauer aus über den von der Sektion O. formulierten Wunsch betreffend Veröffentlichung der Vereinsrechnung; man verlange nicht, dass diese jedem Vereinsmitglied zugestellt werde, doch sollte sie an der Delegiertenversammlung ausführlicher mitgeteilt werden, als bisher, oder es sollte eine *Sektion* mit der Prüfung betraut werden; auch sollte jedes Mitglied davon Einsicht nehmen können; jedenfalls aber sei der bisherige Modus der Veröffentlichung ein ungenügender. Der Sektion O. soll mitgeteilt werden, der K. V. halte sich an die Statuten, es stehe aber

22 janvier

La section de S. recommande la réintégration dans la société du collègue S. de M.; c'est à l'assemblée des délégués à se prononcer à ce sujet.

29 janvier

Sur la proposition du président de section le secours régulier accordé à l'ancien collègue L. à C. est provisoirement suspendu.

La section de S. annonce le décès de l'instituteur C. à T., qui laisse 5 enfants non élevés. Le Comité de section sera invité à examiner de quelle manière on pourra venir en aide à cette famille.

5 février

Le président Anderfuhren présente un rapport-verbal sur la réunion du synode cantonal et annonce en particulier que M. le Dr Gobat, directeur de l'instruction publique, prépare un projet de Caisse de retraite et de Caisse de secours aux veuves et orphelins d'instituteurs.

On s'occupe des décomptes de certaines sections avec la Caisse centrale et la Caisse de remplacement. On décide de refuser les comptes de la section de M.

34 sections ont discuté le projet de loi sur l'impôt et remis leurs conclusions, 32 sections ont traité la question: l'instituteur et les sociétés.

19 février

Les nouveaux statuts sont adoptés par 973 oui contre 2 non; ils entrent immédiatement en vigueur.

26 février

Le président de la section de O. s'explique au sujet des vœux formulés par la section de O. quant à la publicité à donner aux comptes de la société; on ne tient pas à ce que les comptes détaillés soient soumis à chaque membre en particulier, par contre ils doivent être présentés plus en détail à l'assemblée des délégués. La vérification devrait en être confiée à *une section*; chaque membre devrait aussi pouvoir en prendre connaissance. Le mode actuel de publicité des comptes n'est pas suffisant. Il sera répondu à la section de O., que le C. C. s'en tiendra pour le moment aux prescriptions réglementaires; les sections ont le droit de

der Sektion frei, an der Delegiertenversammlung Anträge zu stellen.

5. März

Die Angelegenheit der Abzüge der Sektionen soll vor die Delegiertenversammlung gebracht werden; die beiden Kassiere werden beauftragt, zu untersuchen, welche Abzüge statthaft seien.

12. März

Die Sektion Bern-Stadt wünscht, es möchte durch den K. V. auf den Vorabend der Delegiertenversammlung eine Versammlung veranstaltet werden zur Besprechung der künftigen Organisation der Flückigerstiftung.

Die Sektion Bern-Stadt regt auch eine Statutenrevision der Stellvertretungskasse an und wünscht eigene Rechnungsführung.

Es wird beschlossen, der Kommission, welche seinerzeit die Statuten der Stellvertretungskasse entworfen hat, das gesamte Aktenmaterial der Stellvertretungskasse vorzulegen und sie zu ersuchen, zu handlen der Delegiertenversammlung Vorschläge zu machen.

Die beiden Kassiere teilen ihre Vorschläge betreffend die Abzüge der Sektionen mit, dieselben werden einstimmig gebilligt.

19. März

Der Fräulein G. von B. wird eine Unterstützung von 100 Fr. zugesprochen; doch wird der Fall ausdrücklich als ein Ausnahmefall betrachtet.

Der Frau M. in B. wird auf den Bericht der Sektion T. hin eine ausserordentliche Unterstützung von 40 Fr. bewilligt.

Ein Gesuch der Fellenbergstiftung um einen Beitrag muss mit Rücksicht auf die starke Inanspruchnahme der Kasse abgewiesen werden; das gleiche Schicksal erleidet das Gesuch der gemeinnützigen Gesellschaft betreffend Unterstützung einer Anstalt für taubstumme Schwachsinnige.

Die Delegiertenversammlung wird auf den 18. April festgesetzt.

Grundsätzlich wird beschlossen, der Kassier der Stellvertretungskasse habe keine Kautionsleistung zu leisten.

2. April

Für den Prozess des Hrn. H. in E., welchen noch das Thuner-Komitee zu Lasten des Vereins übernommen hat, weil es sich

présenter des propositions à l'assemblée des délégués, qui est souveraine.

5 mars

L'assemblée des délégués sera invitée à régler d'une manière définitive la question des déductions et retenues sur les versements des sections aux caisses sociales. Les deux caissiers présenteront un rapport à ce sujet.

12 mars

La section de Berne-Ville demande qu'une réunion soit convoquée la veille de l'assemblée des délégués, aux fins d'organiser la Fondation Flückiger.

La même section désire qu'il soit procédé à une revision des statuts de la Caisse de remplacement et demande une comptabilité spéciale pour Berne-Ville.

On décide de convoquer la commission qui a élaboré les statuts de la Caisse de remplacement, de lui soumettre les comptes et documents de cette institution et de la charger de présenter un rapport et des propositions à l'assemblée des délégués.

Les deux caissiers ont établi des propositions quant aux déductions à autoriser à l'avenir lors des règlements de comptes des sections avec les caisses sociales. Ces propositions sont adoptées.

19 mars

Un secours de fr. 100 est accordé à M^{lle} G. de P. et cela à titre exceptionnel.

Sur le rapport favorable de la section de T., un secours extraordinaire de fr. 40 est voté en faveur de M^{me} M. à B.

Une demande de subside du Fonds Fellenberg ne peut être prise en considération, notre Caisse ayant été fortement mise à contribution ces derniers temps. Même réponse négative à la Société suisse d'utilité publique en faveur d'un établissement pour sourds-muets anormaux.

L'assemblée des délégués est fixée au 18 avril. Il est décidé en principe que le gérant de la Caisse de remplacement n'a pas à fournir de cautionnement.

2 avril

Une avance de 100 fr. est accordée à M. l'avocat Roost à Thoune sur les frais du procès en cours de M. H. à E., qui a

um eine prinzipielle Frage handelt, wird ein von Hrn. Fürsprech Roost in Thun verlangter Kostenvorschuss von Fr. 100 bewilligt.

11. April

Ein Gesuch um Unterstützung eines Seminaristen im Betrage von Fr. 100 jährlich muss abgewiesen werden, da die Vereinskasse grundsätzlich nur Lehrersöhne in ihren Studien unterstützt.

Herr Zigerli stellt den Antrag, es sollen künftig für die Delegiertenversammlung zu handen der Sektionen Ausweiskarten erstellt werden, was einstimmig beschlossen wird.

23. April

Der Bericht des Sekretärs über die Delegiertenversammlung vom 18. April wird verlesen und genehmigt.

Der Entwurf eines einheitlichen Bietformulars zu handen der Sektionen wird genehmigt; Herr Wenger-Kocher in Lyss, welcher das billigste Angebot gemacht hat, wird mit dem Drucke von 20,000 Stück beauftragt.

Kassier Zigerli wird beauftragt, der Sektion Bern-Stadt den Rechnungsauszug der Stellvertretungskasse für die beiden letzten Jahre zuzustellen und dieselbe einzuladen, dem Kantonalvorstand Vorschläge zu machen über die Höhe der Stellvertretungsbeiträge für ihre Mitglieder.

30. April

Lehrer A. in O. schickt diesen Frühling einen zweiten Sohn ins Seminar und stellt das Gesuch, die Vereinskasse möchte auch für diesen das Seminarkostgeld übernehmen. Das Gesuch wird auf Empfehlung der Sektion hin bewilligt. Bei der Erziehungsdirektion soll um Reduktion des Kostgeldes auf Fr. 100 nachgesucht werden.

Laut Statuten sollen die Einzahlungen an die Vereinskasse unter 2 Malen geschehen, welche Vorschrift aber nicht überall beobachtet wird. Dieser Umstand ist die Ursache kleinerer Unregelmässigkeiten bei den Abrechnungen der Sektionen mit der Vereinskasse. Behufs Konstatierung der richtigen Einzahlung schlägt Kassier Fankhauser die Einführung einer Stammkontrolle vor zu handen der Sektionen. Der Vorschlag wird gutgeheissen und Herr Fankhauser mit dem Weiteren beauftragt.

été entrepris aux frais de la société par l'ancien comité de Thoune, parce qu'il s'agit d'une question de principe.

11 avril

Une demande de subside annuel de fr. 100 à un séminariste est repoussée, la caisse de la société ne subventionnant en principe que les fils d'instituteurs.

M. Zigerli propose de faire imprimer des cartes de légitimation pour les assemblées de délégués, cartes qui seraient mises à la disposition des sections. Accepté à l'unanimité.

23 avril

Le rapport du secrétaire sur l'assemblée de délégués du 18 avril est lu et adopté.

Le projet d'une carte de convocation uniforme à la disposition des sections est approuvé; M. Wenger-Kocher à Lyss, qui a fait l'offre la plus réduite, sera chargé d'en livrer 20,000.

Le gérant Zigerli est chargé de transmettre à la section de Berne-Ville l'extrait de compte des deux dernières années de la caisse de remplacement, et de l'inviter à faire au comité cantonal des propositions quant au chiffre de cotisation de ses membres à la caisse de remplacement.

30 avril

L'instituteur A. à O. envoie dès ce printemps un second fils au séminaire; il demande que la caisse de la société prenne à sa charge les frais de pension pour celui-ci également. A l'appui de la recommandation de la section, cette demande est agréée. Une démarche sera faite auprès de la direction de l'Education pour obtenir la réduction du prix de pension jusqu'à 100 fr.

En vertu des statuts, les versements à la caisse de la société doivent se faire en deux fois, prescription qui n'est, toutefois, pas observée partout. Cela occasionne de petites irrégularités lors du règlement des comptes des sections avec la caisse de la société. Le caissier Fankhauser propose — pour obtenir une vérification exacte des versements — d'établir pour les sections un répertoire complet. Cette proposition est acceptée, et M. Fankhauser chargé de faire le nécessaire.